

## GRÜNE kritisieren Volksinitiative gegen Busbeschleunigungsprogramm Werner-Boelz: Mit uns gibt es keinen Rückfall in die Verkehrspolitik der 60er-Jahre!

(mwb) Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord debattierte in ihrer letzten Sitzung darüber, ob sie die Volksinitiative „Stopp des Busbeschleunigungsprogramms“ unterstützen und sich somit deren Zielen anschließen sollte. Die Volksinitiative ist im Wesentlichen aus den Bürgerinitiativen „Unser Mühlenkamp“ und „Unsere Uhlenhorst“ hervorgegangen, die gegen konkrete Maßnahmen des Senatsprogramms in Mühlenkamp bzw. Papenhuder Straße/Hofweg kämpfen.

Mit den Stimmen von Rot-GRÜN wurde der entsprechende Antrag der CDU ebenso wie alle weiteren zum Thema Busbeschleunigung in den Verkehrsausschuss überwiesen und dort bis Anfang des Jahres vertagt. Im Dezember findet eine öffentliche Anhörung zum Busbeschleunigungsprogramm in der Bürgerschaft statt. Deren Ergebnisse sollen noch einbezogen werden können.

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender, kommentiert die Positio-

nen der die Volksinitiative stützenden Bürgerinitiativen: „Diese Forderungen



Papenhuder Straße: Stellenweise kaum Platz für Fahrrad und Fußgänger\_innen

sind mit unserer politischen Grundhaltung unvereinbar: Die Initiative hält an der längst überkommenen Verkehrspolitik der 'autogerechten Stadt' der 60-er Jahre des letzten Jahrhunderts fest: Allen Platz den Autos, den kläglichen Rest, der dabei übrig bleibt, können sich die Fußgängerin oder der Radfahrer teilen. Wir sagen klar: Wir wollen eine andere Verkehrspolitik, die die Menschen ins Zentrum rückt und nicht die Autos!“

Thorsten Schmidt, GRÜNER Sprecher für Verkehrspolitik, ergänzt: „Die Initiativinnen und Initiatoren der Volksinitiative legen großen Wert darauf, dass Parkplätze erhalten bleiben. Das ist nicht GRÜNE Position: Wir wollen, dass der öffentliche Raum wieder stärker den Menschen zur Verfügung steht. Mehr Raum für alle heißt mehr Lebensqualität im Quartier! Die derzeitige Situation nutzt in erster Linie den einzelnen Fahrzeughaltern, deren Pkw im Durchschnitt 23 Stunden am Tag nur herumstehen.“

Presseinfo

## Papenhuder Straße: Beteiligungsworkshop zu Freiraumnutzung und Parkraummanagement

(yb,cr) Die Papenhuder Straße weist derzeit zwar viel Platz für fahrende und parkende Autos, aber nur schmale Rad- und unebene Gehwege auf. Durch Maßnahmen im Zuge der Busbeschleunigung sollen die Radwege nun in Form von Schutzstreifen auf die Straße verlegt und der gewonnene Platz dem Gehweg zugeschlagen werden. Auch wird es Verände-

rungen bei den Parkplätzen geben

Die Chance des Umbaus wollen SPD und GRÜNE nutzen, um mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort über die Nutzung der öffentlichen Flächen zu sprechen. Deshalb beantragten sie, dass gemeinsam mit den Beteiligten Lösungsansätze für die Nutzungskonflikte in einem

Beteiligungsworkshop diskutiert und bewertet werden sollen. Der Antrag wurde wie alle Anträge zum Thema Busbeschleunigung in den Verkehrsausschuss überwiesen.

Antrag



Yvonne Behla  
Sprecherin für Uhlenhorst und Hohenfelde

## GRÜNE wollen mehr Information bei Bauanträgen: Chancen für mehr Transparenz nutzen!

(mwb) Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschloss einstimmig auf Antrag von GRÜNEN und SPD, dass der Bezirk mehr Transparenz bei Bauvorhaben herstellen soll. Bisher werden sämtliche Anträge vertraulich und nur in nicht öffentlichen Sitzungen diskutiert.



Michael Werner-Boelz  
Fraktionsvorsitzender

Michael Werner-Boelz,  
GRÜNER Fraktionsvorsit-

zender, erläutert: „Für Nachbarn und andere Interessierte besteht wegen gesetzlicher Regelungen derzeit kein Anrecht auf Information. Sie sind allein auf den guten Willen derjenigen angewiesen, die bauen wollen. Durch das neue Transparenzgesetz werden inzwischen viele Bestimmungen von Baugenehmigungen und Bauvorbescheiden veröffentlicht.“

Unser Antrag hat zum Ziel, dass der Bezirk alle Möglichkeiten ausschöpft, von sich aus für mehr Transparenz im Vorfeld

der Erteilung von Baugenehmigungen zu sorgen. Politisch brisante Bauanträge sollen in die öffentlichen Regionalausschüsse zur Diskussion gegeben werden können.

Wir versprechen uns von unserer Initiative, dass künftig alles zur Information der Bürgerinnen und Bürger getan wird, was auf Bezirksebene rechtlich möglich ist. Denn es ist nur verständlich, dass man wissen möchte, was nebenan auf dem Grundstück geschieht.“

Pressemitteilung Beschluss

## Bezirk Nord fordert hamburgweites Konzept zum Umgang mit NS-belasteten Straßenbenennungen

(mwb) Der Senat soll ein Konzept dafür entwickeln, wie künftig mit der Benennung von Straßen und Plätzen nach Personen, die eine NS-Vergangenheit haben, umgegangen werden soll. Das beschloss auf Initiative von Rot-Grün die Bezirksversammlung.

Vorausgegangen waren in den letzten Jahren Vorstöße der Nord-GRÜNEN, die Hindenburgstraße umzubenennen und auch die Benennung nach anderen kritischen Namensgebern wie Max Nonne (Arzt und Euthanasiebefürworter) oder Professor Konjetzny (Arzt am UKE, unter anderem Mitglied der NSDAP, der SA und „förderndes

Mitglied der SS“) zu thematisieren. Nach beiden Ärzten sind in Langenhorn Straßen benannt.

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender: „Für uns GRÜNE ist klar: Eine Straßenbenennung, die einen bekennenden Nazis ehrt, stellt eine Verhöhnung von NS-Opfern dar. Doch kritische Benennungen gibt es sicher nicht nur im Bezirk Hamburg-Nord. Deshalb muss der Senat endlich für die gesamte Stadt einen angemessenen und einheitlichen Umgang mit diesem Thema finden.“

🗳️ Antrag 🗳️ Presseinfo

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse [fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Mehr Bäume für die Uhlenhorst +++

(yb) Der Baumbestand in der Papenhuder Straße und im südlichen Hofweg liegt den Menschen auf der Uhlenhorst sehr am Herzen. Doch es fällt auf, dass es große Lücken gibt: Auf der Ostseite der Papenhuder Straße (Uhlenhorster Weg bis Hartwicusstraße) stehen 16 Straßenbäume. Auf der Westseite nur acht.

Im Hofweg zwischen Averhoffstraße und Uhlenhorster Weg gibt es sogar nur auf der Westseite Bäume. GRÜNE und SPD beantragen daher, dass der Bezirk Möglichkeiten für eine Vervollständigung des Bestands prüfen und vorstellen soll.

🗳️ Antrag

## Südliche Papenhuder Straße für Radfahrer freigeben!

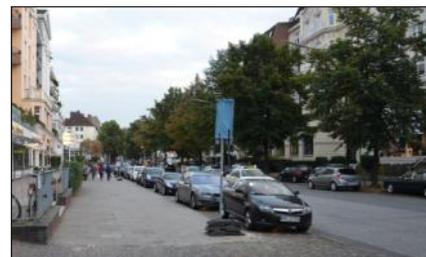


Neue Fahrmöglichkeiten: Im Graumannsweg wird ein Radfahrstreifen markiert, die Öffnung der südlichen Papenhuder Straße wird noch geprüft.

(yb) Der südliche Abschnitt der Papenhuder Straße zwischen Graumannsweg und Mundsburger Damm ist eine Einbahnstraße in Fahrtrichtung Graumannsweg ausgestattet. Insbesondere im Zuge der Einrichtung eines Radfahrstreifens im Graumannsweg im kommenden Jahr soll geprüft werden, ob nicht auch hier Radverkehr in Gegenrichtung zugelassen werden kann.

Mit dieser Maßnahme würden Innenstadt und Hauptbahnhof deutlich besser als bisher mit Winterhude verknüpft werden, da dann die Route Lange Reihe - Barcastraße - Graumannsweg - Papenhuder Straße - Mühlenkamp möglich wird.

🗳️ Antrag



Südlicher Hofweg: Bäume nur auf einer Straßenseite

## Sondermittel für Vereine und Initiativen beantragt

(jk) Im Dezember vergibt der Haushaltsausschuss zum letzten Mal für dieses Jahr Sondermittel.

SPD und GRÜNE haben unter anderem Mittel für Seniorenweihnachtsfeiern in Fuhlsbüttel und Groß Borstel, einen Beamer und ein Pedelec für die Diakoniestation Langenhorn, Einrichtungsgegenstände für die Groß Borsteler Tafel sowie Gelder für die neue Schließanlage des magnus hirschfeld centrum beantragt. Das Kinderhaus Alter Teichweg soll einen Zuschuss für eine Gartenlaube erhalten, der Sportverein Scala für einen Defibrillator. Der SC Victoria soll mit 10.000 Euro bei der Sanierung seiner Tribünen unterstützt werden.

Die Anträge werden am 3. Dezember im Ausschuss abschließend beraten. Endgültig entscheidet die Bezirksversammlung Hamburg-Nord am 11. Dezember.



Jessica Kratt  
Sprecherin für Haushalt

## Mehr Fahrradbügel am U-Bahnhof Kiwittdamm

(cw) Die vorhandenen Fahrradbügel am U-Bahnhof Kiwittdamm werden sehr gut angenommen. Häufig sind selbst am Morgen und auch bei Regen und Kälte keine freien Abstellplätze für Fahrräder mehr verfügbar, so dass die Fahrradfahrer\_innen auf umliegenden Laternen, Bäume, Zäune etc. ausweichen.

Die derzeitige Situation führt zu frustrierten Fahrradfahrer\_innen, die keinen Abstellplatz mehr vorfinden, Verkehrsrisiken durch an Laternen etc. abgestellte Fahrräder, die Gehwege blockieren und erschwert weiteren Autofahrer\_innen des ebenfalls notorisch überfüllten P+R-Parkplatz Kiwittdamm den Umstieg auf das Fahrrad.

Deshalb beschloss der Regionalausschuss auf Antrag der GRÜNEN, dass das Aufstellen von 30 weiteren Bügeln auf dem Bahnhofsvorplatz geprüft werden soll.

Der großzügige Platz bietet ausreichend Raum für weitere Abstellplätze. 🗳️ Antrag



Carmen Wilkens  
Sprecherin für Fuhlsbüttel-Langenhorn

## IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

🗳️ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf [www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, alle Portraitfotos: Daniela Möllenhoff Bussestraße 1 // 22299 Hamburg  
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28  
[www.facebook.de/gruenenord](http://www.facebook.de/gruenenord)  
[fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de)  
[www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de)

